Path. Microbiol. 1975;42:301

Immunsuppressiver Effekt von 036.5122 (Asta) auf die zelluläre antibakterielle Immunität der Maus

B.		Beden
H.		Hahn
E.-M.		Lemmel

Institut für medizinische Mikrobiologie, Universität Mainz, Sonderforschungsbereich 107, Mainz

Prof. Dr. H. Hahn, Institut für medizinische Mikrobiologie, Johannes-Gutenberg-Universität, Augustplatz, D-65 Mainz (BRD)

Die Listeriose der Maus ist ein bewährtes Modell zum Studium der zellulären antibakteriellen Immunität. Spezifisch reagible T-Lymphozyten und mononukleäre Phagozyten kollaborieren und bringen über eine Granulombildung und Aktivierung von Makrophagen die antibakterielle Abwehrleistung zuwege.

Das neuentwickelte Immunsuppressivum Asta 036.5122 führt zu einem Verlust der Immunität der Maus gegenüber einer Listeriose. 50 mg/kg Asta 036.4122 verhindern die Ausbildung von zellvermittelter antibakterieller Immunität, so dass die Bakterienzahlen in der Leber und Milz infizierter Mäuse ungehemmt zunehmen. Diese Wirkung ist abhängig vom Zeitpunkt der Gabe des Immunsuppressivums: 24 und 48 h vor und nach der Injektion gegeben, ist Asta 036.5122 am wirksamsten, während sich bei Gabe 7 Tage vor der Infektion eher eine Verstärkung der Immunität bemerkbar macht.